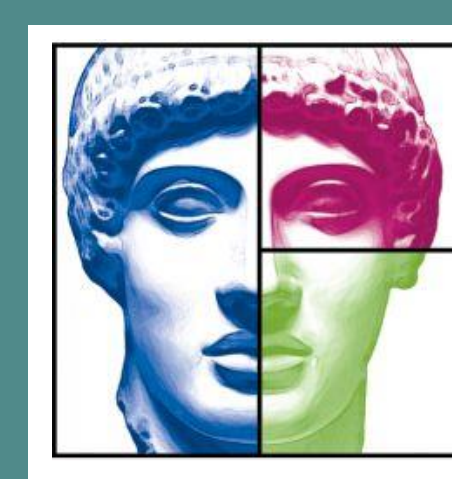


Intelligentes Intensivzimmer - stressfreie Pflegende?



Mit intelligenter Raumgestaltung zu gesundheitsbewusstem Verhalten*

Autorin: Heike Viethen

P
r
o
b
l
e
m



Literaturanalyse- Idee- Konzept

Hintergrund

- **Krankenstand** im Gesundheitswesen an der Spitze der Skala
- **Berufszufriedenheit** nimmt ab
- **Stress & Belastungen** im Pflegealltag und damit die Burnoutrate steigen
- **Ressourcen** zur Bewältigung fehlen

Ausgangslage

- **Forschungslücke** in Bezug auf Einfluss von Raumfaktoren auf Verhalten des Personals im Kliniksetting
- **Innovationen & Raumkonzepte** zentrieren primär Patienten, weniger das Personal (Pflegernde)
- **Informationsbrüche** & -verluste in der Interprofessionellen Kommunikation

Verhältnis oder Verhalten?

- **Verhältnisprävention** = alleinige Umstrukturierung (baulich & organisatorisch)
- ↓
- **Übertragung** auf das Verhalten «Transaktionales Stressmodell»
- ↓
- **Verhaltensprävention** = Förderung der Gesundheitskompetenz & Vermeidung gesundheitsriskanten Verhaltens

U
m
w
e
l
t



P
f
l
e
g
e
n
d
e



Beziehung

Mensch-Umwelt-Interaktion

Intelligenz & Verhalten...

- **Adaptivitätsszenarien** (RFID gestützte, individuelle, situationsgerechte „Raum“-Nutzerprofile) - gesunde Bewegungsmuster & Bewältigungsoptionen
- **Bedarfsgerechte Versorgung** (optimierte, anforderungsoptimierte Rufsystemlogistik) - Zeitressourcen für u.a. gesundes Ess-/Trinkverhalten → Reduktion von Laufdistanzen & -häufigkeit
- **Gesundes Licht** (Circadiane Beleuchtung) - indirekte Verhaltensbeeinflussung & Stressreduktion
- **Sensorgestützte Pflege** (Beobachtung & Alarmierung mittels Sensorik & RFID) - Zeitressourcen für u.a. gesundes Pausenverhalten → Pflegemaßnahmen erkennen, erfassen, dokumentieren durch
 - **Vernetzte Versorgung** (adaptierte, vernetzte Informationslogistik) - Zeitressourcen & Stressreduktion durch Zusammenführen RFID-gestützter, rufsystemintegrierter IT-Vernetzung von Pflegeperson, Pflegemaßnahmen, Raum/ Patient, Pflegewagen in einer Pflegeplanungssoftware

S
t
r
e
s
s
b
e
w
ä
l
t
i
g
u
n
g

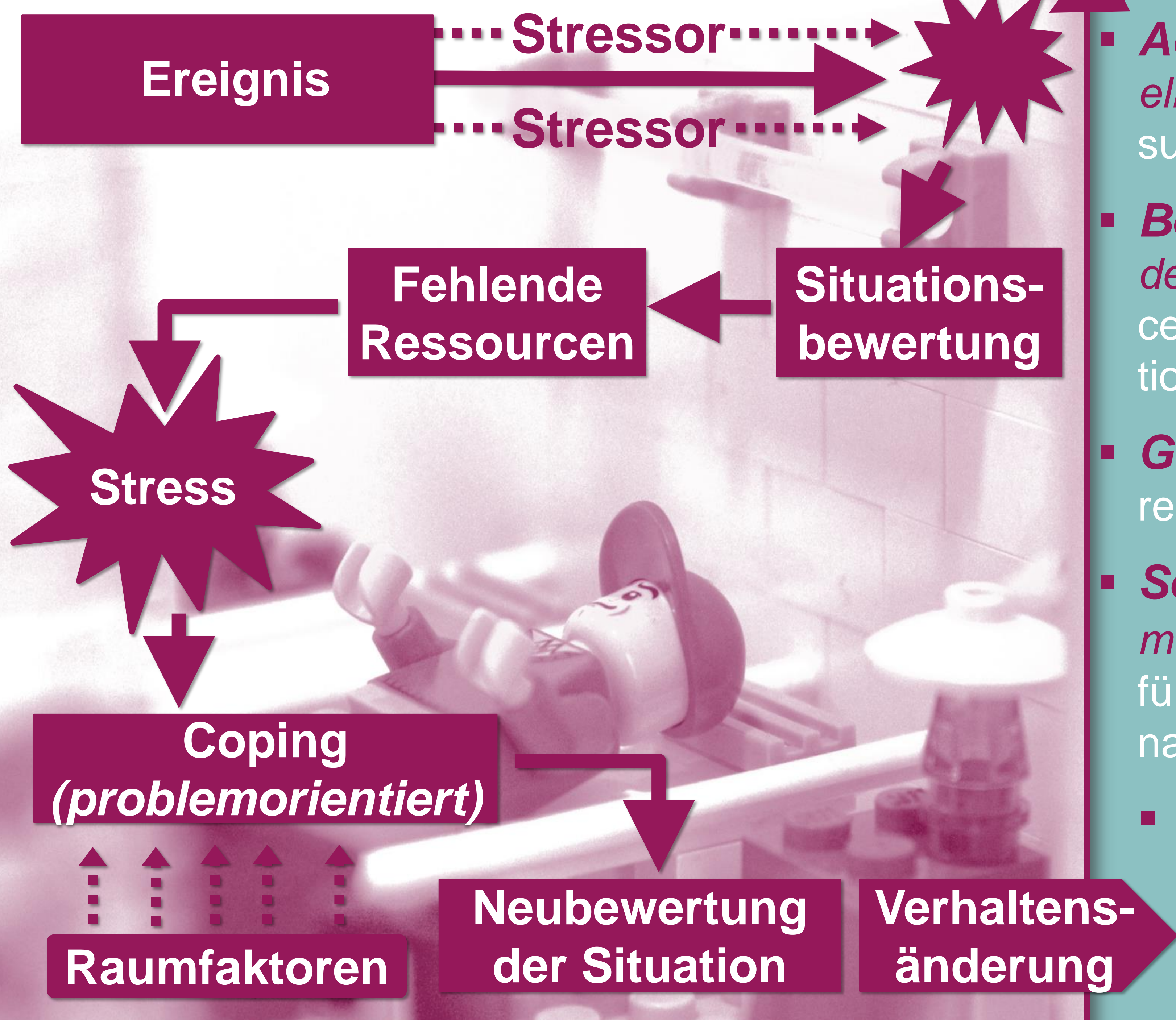


Abb. 1: Transaktionales Stressmodell nach Lazarus & Folkmann 1984 (Eigene Darstellung)

...vernetzt zur Veränderung